

Du musst dann einfach die Konsequenzen tragen!

Kürzlich spazierte ich mit einer befreundeten Familie zu einem Plätzchen an der Emme. Da es geschneit hatte, war das Plätzchen völlig weiss, und ein Teil der Emme überfroren. In meinem neuen kindlichen Entdeckergeist fragte ich mich, wie weit ich wohl da hinausgehen könnte - und probierte es natürlich gleich aus. Unter bewundernden Blicken und Zurufen wie "du bist aber mutig!" ging ich drauf los.

Es knirschte und knackte - und plötzlich warnten mich meine Freunde dass ich mir einfach der Konsequenzen bewusst sein soll. Schon fast liess ich mich dazu bewegen, zum Ufer zurückzukehren - aber halt, was sind denn die Konsequenzen?

Unter mir war eine Eisschicht, die auf den Steinen auflag, also ziemlich gute Tragkraft hatte - und darunter geschätzt ganze fünf Zentimeter Wasser. Was wäre also geschehen, wenn das Eis gebrochen wäre? Ich hätte potentiell nasse Socken gekriegt. Das ist alles. Diese Konsequenzen trage ich gerne, wenn ich dafür dieses Gefühl von Leben aus der Fülle, Entdecken und kindlicher Freude am Abenteuer erleben kann!

Dieses Erlebnis begleitet mich seither. Wie oft denken wir als Erwachsene so viel nach, bevor wir etwas tun, und lassen uns durch Konventionen und vergangene Erlebnisse von Neuem abhalten.

"Es ist nicht vernünftig." "Wieso musst du das denn tun, was ist der Sinn?" "Es ist gefährlich", denken wir.

Ich sage nicht, wir sollen einfach aus Eis rauslaufen, ohne die Konsequenzen zu beachten. Aber wenn wir schon von Konsequenzen sprechen: Lasst uns die tatsächlichen Konsequenzen sehen, und nicht, was wir uns alles noch dazu denken und reimen!

*Anna Jakob / Januar 2019*